

Johann Sebastian
BACH

O Jesu, meins Lebens Licht
BWV 118

Motette für eine Trauerfeier
für Chor (SATB)
2 Hörner, Cornetto (Zink), 3 Posaunen
oder 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
ad libitum: 2 Oboen, Englischhorn und Fagott
herausgegeben von Ulrich Leisinger

O Jesus Christ, my life, my light
Motet for a funeral service
for choir (SATB), 2 horns, cornetto, 3 trumpets
or for 2 horns, 2 violins, viola and basso continuo
2 oboes, English horn and bassoon
edited by Ulrich Leisinger

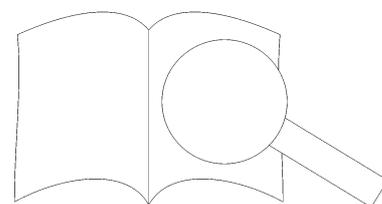
Bach-Ausgaben · Urtext

Arbeitsgemeinschaft für Bach-Forschung
Arbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.118



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vorwort

Johann Sebastian Bachs Trauerkomposition *O Jesu Christ, meins Lebens Licht* BWV 118 liegt in zwei Fassungen vor, die sich im Wesentlichen nur durch die Instrumentation unterscheiden. Die erste Fassung, die aufgrund des Quellenbefunds in den Jahren 1736 oder 1737 entstanden sein muss, verwendet neben den Singstimmen nur Blechblasinstrumente. Die spätere Fassung, die auf die Zeit um 1746/47 angesetzt wird, verlangt Streichinstrumente anstelle der Zinken und Posaunen; sie lässt auch eine Mitwirkung von 3 Oboen und Fagott (wahrscheinlich zur Verstärkung der Singstimmen) ausdrücklich zu. Hinter der wenig gebräuchlichen Bezeichnung *Litui* wird man zwei Hörner in Hoch-B-Stimmung vermuten dürfen.¹ An der musikalischen Substanz hat Bach bei der Revision nur geringfügige Änderungen vorgenommen, so dass es gerechtfertigt scheint, beide Fassungen zugleich abzu drucken. Als einzigen formalen Eingriff lässt Bach das instrumentale Vor- und Zwischenspiel in der späten Fassung auch zum Abschluss des Werkes noch einmal erklingen.

Dem Werk liegt ein Lied des frühen 17. Jahrhunderts (Martin Behm, 1608) zugrunde, das in uns heute fremd gewordener Drastik aus dem Leiden Jesu Trost für den eigenen Tod zu schöpfen sucht. Zur Bach-Zeit war das Lied in Fassungen mit verschiedener Strophenzahl bekannt; den Gesangbüchern nach zu schließen, dürfte in Leipzig um die Mitte der 1730er Jahre eine seit der Mitte des 17. Jahrhunderts bezeugte Fassung mit 15 Strophen am gebräuchlichsten gewesen sein. Dass eine Aufführung des Werkes keineswegs auf die erste Strophe beschränkt bleiben sollte, geht aus den *Dal-Segno*-Vermerken am Satzende hervor; aus diesem Grunde ist der Ausgabe der gesamte Liedtext beigegeben (in der Praxis wird man sich mit zwei oder drei Strophen bescheiden). Bachs Komposition stellt damit einen späten und besonders eindrucksvollen Nachläufer mehrstrophigen Trauerarien für Chor dar, wie sie deutschland vor allem im 17. Jahrhundert gepflegt wurden. Von den schlichten Liedsätzen des 17. Jahrhunderts scheidet sich das Werk jedoch durch die instrumentale Begleitung und durch die Komplexität des Chorals. Die Komposition nimmt in der Tradition eine Sonderstellung ein, die durch das Werk niederschlägt. In Abwägung der Alternativen hat Bach die Komposition nicht nur eine Benennung, die nicht mit dem Begriff *Motette* gleichgesetzt werden kann, sondern im allgemeinen Sinne von Kir

Ogleich die Komposition aufgrund der Niederschrift verwendet werden kann, die auf die Zeit zwischen 1736/37 eingrenzen lässt, sind die Umstände ein Anlass zum Scheitern der Untersuchung. Schulze konnte 1993 nachweisen, dass im Kirchenraum nicht weniger als 62 Personen diese Komposition getragen wurden, wobei nahezu jedes Mitglied Anlass für eine neukomponierte Trauermusik bieten können.² Ebenso aussichtslos ist die Beantwortung der Frage nach den Gründen für die Umarbeitung in den Jahren 1746/47. Das verwendete Instrumenta-

rium macht es immerhin wahrscheinlich, dass die ursprüngliche Fassung bei der Trauerprozession oder am Grabe erklang; für die spätere Fassung erscheint der Kirchenraum (oder wenigstens eine wärmere Jahreszeit) angemessen.

Von beiden Fassungen hat sich jeweils nur Bachs autografe Partitur erhalten (heute in Schweizer beziehungsweise amerikanischem Privatbesitz), während alle Aufführungsmaterialien verschollen sind. In der 2. Fassung ist in der Violine II in den Takten 18 und 107 mit der Note *f* ein eigentlich unspielbarer Ton gefordert; die einfachste Erklärung hierfür ist, dass Bach diese Note bei der mechanischen Umsetzung der Posaunenstimme für Violine schlichtweg übersehen hatte, zumal er, um die Umschrift aus dem Altschlüssel bequemer vornehmen zu können, die Violine eigentlich ungebrauchlichen Diskant wählen hätte. In der Edition ist eine Konjektur gewählt, da weder die Herabstimmung des Instruments noch die Besetzung mit Viola statt Violine eindeutig darstellbar ist.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Ausführung die Besetzung beliebig sein sollte, sondern der beiden Fassungen man sich für die Wiederholung auch auf die Besetzung der Violine II und des Continuo verzichten würde. Die Besetzung der Violine II und des Continuo des Verlusts der Aufführung eindeutig beantworten.

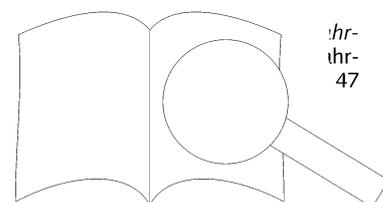
Die zweite Fassung wurde 1876 im Rahmen der Ausgabe *Die Bachsche Autographe* (hrsg. von Alfred Dörffel)³ veröffentlicht. Die Autographe vorlagen, verzichtete er auf die Besetzung der Streicherfassung, machte sich aber insbesondere die Phrasierungsbögen und den Schluss zunutze. Die zweite Fassung wurde 1916 von Max Schneider (als Veröffentlichung der Neuen Bachgesellschaft) im Druck vorgelegt. In der *Neuen Bach-Ausgabe* liegen beide Fassungen seit 1967 separat in Band III/1 (hrsg. von Konrad Ameln) vor.

Für die Erlaubnis, die im Photogrammarchiv der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien verwahrten Quellenkopien (Signatur: *PhA 32* und *33*) für die Neuausgabe heranziehen zu dürfen, sei Herrn Hofrat Dr. Günter Brosche herzlich gedankt. Die Edition erfolgt mit freundlicher Bewilligung durch Herrn William H. Scheide, Princeton, New Jersey.

Leipzig, im November 2000

Ulrich Leisinger

1 Curt Sachs, „Die Litui in Bachs Trauerkomposition“, *Bach Jahrbuch* 1921, S. 96f.; vgl. hier auch die Untersuchungen in den Büchern 1984, S. 77f. (Th. Don L. Smithers).
2 „O Jesu Christ, meins Lebens Licht“, *Journal of Musicology*, hrsg. von William H. Scheide, Chapel Hill, NC, 1967, S. 183–192, kritisch diskutiert.
3 *Bach Jahrbuch* 24, S. 183–192, kritisch diskutiert (1. Fassung) und S. 169–172 (2. Fassung).



O Jesu Christ, meins Lebens Licht

BWV 118

Johann Sebastian Bach
1685–1750

Lituo I in Si^b/B

Lituo II in Si^b/B

Cornetto
o Violino I

Trombone I
o Violino II

Trombone II
o Viola

Soprano
Oboe I*

Alto
Oboe II*

Tenore
Oboe III*

Basso
Bassono*

Trombone III
o Basso continuo

6

zung
F. see. *Original evtl. gemindert* Fassung, insbesondere zur Mitwirkung von 3 Oboen und Fagott in der späteren I
schen Bericht.
ion of the two versions, especially with regard to the use of 3 oboes and bassoon for the
itical Remarks.

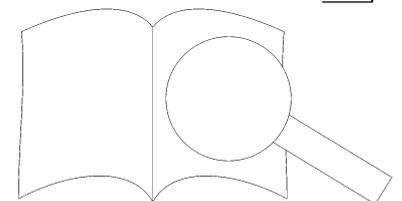
** Ältere Fassung / Early version:

Aufführungsdauer / Duration: ca. 7 min.

© 2001 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.118

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

Herausgeber: Ulrich Leisinger
English version by Henry S. Drinker

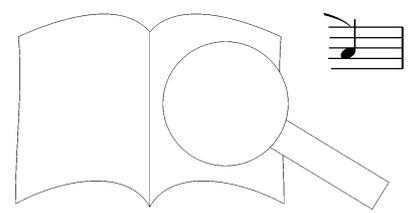


sus - - - sus Christ, Christ,
 sus Christ, meus Le
 Christ, my life,
 O Je - su Christ, meus Le - - - bens
 O Je - sus Christ, my life, my

mit Violinen besser:
 with violins better change to:

** Ältere Fassung / Early

*** Ältere Fassung / Early



Christ meus Le - - - bens

meins
my

Le - - - bens
life, - - - my

Licht,
light,

- - - bens Licht,
my light,

o Je - - - su
o Je - - - sus

Christ, meus
Christ, my

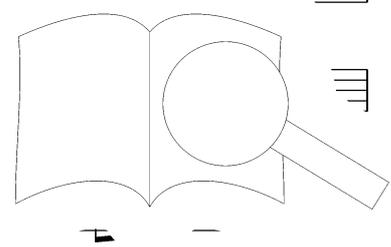
Le - - - - - bens
life, - - - - - my

meins
my

meins
my

Licht,
light,

* Ältere Fassung / Early version:



mein my Hort, joy, mein my Trost, peace, mein my
 mein my Hort, joy, mein my Trost, peace,
 8 mein my Hort, joy,
 mein my

Zu com - - sicht! bright!
 - ver - - sicht, mein Hort, mein Trost, mein Zu - ver -
 fort bright, my joy, my peace, my com - fort
 ea. mein my Hort, joy, my peace, mein my Hort, joy, ver - fort
 ce, mein my Zu - ver - - sicht, bright, mein my Hort, joy,

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sicht!
bright! Auf Er

sicht!
bright! Auf Er - den

sicht!
bright! Auf Er

Er - - - den bin

ein Gast, nur ein Gast, auf Er - - - den

a guest, but a guest, on earth - - - here

a guest, nur ein Gast, guest, Auf Er

ich nur ein Gast,
I but a guest,
bin ich nur ein Gast, auf Er - den bin ich
am I but a guest, on earth here am I
- den bin ich nur ein Gast, ein Gast,
here am I but a guest, a guest,
nur ein Gast, auf Er - den bin ein
but a guest, on earth here am

4+

Gast
h.
nur ein Gast,
but a guest,
ich nur ein Gast,
I but a guest,
am ich nur ein Gast,
I but a guest,

* Ältere Fassung / Early version:

Gast, auf

Musical score for measures 65-70. It includes a vocal line and piano accompaniment. The piano part features a prominent bass line with eighth-note patterns.

Musical score for measures 71-76. The vocal line is mostly silent, with some notes appearing in measure 76. The piano accompaniment continues with a steady bass line.

Musical score for measures 77-82. The vocal line includes the following lyrics: "und drückt mich" (by heav - y), "der Sün - den Last, der" (of sin op - - pressed, by), and "mich sehr der Sün -" (y load of sin). The piano accompaniment provides harmonic support.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sehr der Sün - den Last, und drückt
load of sin den op - pressed, by heav -

8 Last, und drückt mich sehr der Sün - den Last, und drüc'
pressed, by heav - y load of sin op - pressed, by he

und drückt mich sehr der Sün - den Las' trü' mich
by heav - y load of sin op - pre

mich der Sün - den
y of sin den

drück der Sün - den Last, und drückt
s of sin den op - pressed, by heav -

den Last, und drückt Sün - den
op - pressed, by heav -

der Sün - den Last, und drü
of sin den op - pressed, by he

* Ältere Fassung / Early version:

** Ältere Fassung / Early version:

Last.
pressed.

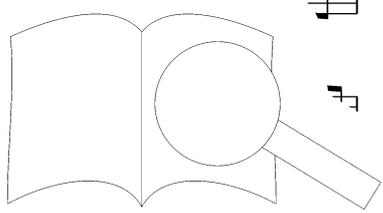
mich sehr der Sün - - den Last, der
y load of sin op - pressed, by

Last, pressed, der Sün - - - - -
by sin - - - - -

Sün - - - - - den Last, der
sin op - pressed, by Last.
pressed.

p

Dal segno



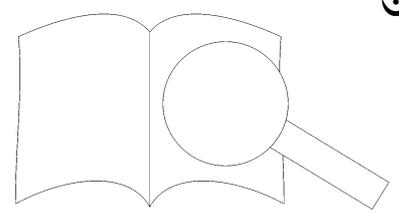
* Ältere Fassung / Early version: 

97

103

violinen besser:
 .olins better change to:

** Ältere Fassung / Early version:



L 654321

Wie schön leuchtet der Morgenstern	31.001	Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen	31.087
Ach Gott, vom Himmel sieh darein	31.002	Siehe, ich will viel Fischer aussenden	31.088
Ach Gott, wie manches Herzeleid I	31.003	Was soll ich aus dir machen, Ephraim	31.089
Christ lag in Todes Banden	31.004	Es reiet euch ein schrecklich Ende	31.090
Wo soll ich fliehen hin	31.005	Gelobet seist du, Jesu Christ	31.091
Bleib bei uns, denn es will Abend werden	31.006	Ich hab in Gottes Herz und Sinn	31.092
Christ unser Herr zum Jordan kam	31.007	Wer nur den lieben Gott läßt walten	31.093
Liebster Gott, wenn werd ich sterben	31.008	Was frag ich nach der Welt	31.094
Es ist das Heil uns kommen her Δ	31.009	Christus, der ist mein Leben	31.095
Meine Seel erhebt den Herren Δ	31.010	Herr Christ, der einge Gottessohn	31.096
Lobet Gott in seinen Reichen (Himmelfahrtsoratorium)	31.011	In allen meinen Taten	31.097
Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen	31.012	Was Gott tut, das ist wohlgetan II	31.098
Meine Seufzer, meine Tränen	31.013	Was Gott tut, das ist wohlgetan I	31.099
Wr Gott nicht mit uns diese Zeit	31.014	Was Gott tut, das ist wohlgetan III	31.100
Herr Gott, dich loben wir	31.016	Nimm von uns, Herr, du treuer Gott	31.101
Wer Dank opfert, der preiset mich	31.017	Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben	31.102
Es erhob sich ein Streit	31.019	Ihr werdet weinen und heulen	31.103
O Ewigkeit, du Donnerwort	31.020	Du Hirte Israel, höre	31.104
Ich hatte viel Bekmmernis	31.021	Herr, gehe nicht ins Gericht	
Jesus nahm zu sich die Zwlfe	31.022	Actus tragicus (Gottes Zeit ist die allerbr	
Du wahrer Gott und Davids Sohn	31.023	Was willst du dich betrüben	
Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe	31.025	Es ist euch gut, daß ich hingehe	
Ach wie flüchtig, ach wie nichtig	31.026	Ich glaube, lieber Herr, hilf mein	
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende	31.027	Unser Mund sei voll Lachens	
Wir danken dir, Gott, wir danken dir	31.029	Was mein Gott will, das g	
Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert	31.031	Der Herr ist mein getre	
Liebster Jesu, mein Verlangen	31.032	Herr Jesu Christ, du h	
Allein zu dir, Herr Jesu Christ Δ	31.033	Ach, lieben Christ	
O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe	31.034	Mache dich, m	
Wer da glubet und getauft wird	31.037	Du Friedefr	
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	31.038	Sei Lob ur	
Brich dem Hungrigen dein Brot	31.039	O Jesu C	
Darzu ist erschienen die Liebe Gottes	31.040	Preis	
Jesu, nun sei gepreiset Δ	31.041	M	
Gott fhret auf mit Jauchzen	31.043	la ic	
Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist	31.045	ic	
Schauet doch und sehet	31.047	Aus	
Wer sich selbst erhöhet	31.048	er, zu dir (Version in g)	
Nun ist das Heil und die Kraft (reconstruction)	31.049	Herr, zu dir (Version in a)	31.131/50
Jauchzet Gott in allen Landen	31.050	erweitert die Bahn	
Ich will den Kreuzstab gerne tragen	31.051	men Sünder	
Ach Gott, wie manches Herzeleid II	31.052	, den mächtigen König der Ehren	
Wer mich liebet, der wird mein Wort halten I	31.053	rufft uns die Stimme	
O Ewigkeit, du Donnerwort II	31.054	Herrn, meine Seele	
Nun komm, der Heiden Heiland I	31.055	was dein ist, und gehe hin	
Nun komm, der Heiden Heiland II	31.056	nssen durch viel Trübsal	
Christen, tzet diesen Tag	31.057	erz und Mund und Tat und Leben	
Sehet, welch eine Liebe hat uns d	31.058	(BWV 147a, reconstr.)	31.147
Sie werden aus Saba alle komm	31.059	Nach dir, Herr, verlanget mich	31.150
Erfreut euch, ihr Herzen	31.060	Ser Trost, mein Jesus kmmt	31.151
Halt im Gedächtnis Jesu	31.061	Mein Gott, wie lang, ach lange	31.155
Also hat Gott die Welt	31.062	Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn	31.157
Lobe den Herrn, meine G	31.063	Der Friede sei mit dir	31.158
Wachet! betet! b	31.064	Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem	31.159
Gott ist mein K	31.065	Komm, du se Todesstunde	31.161
Alles nur nach	31.066	Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm	31.171
Herr, wie	31.067	Erschallet, ihr Lieder	31.172
Wer m	31.068	Es ist ein trotzig und verzagt Ding	31.176
Die	31.069	Wo Gott der Herr nicht bei uns hält	31.178
Di	31.070	Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei	31.179
	31.071	Schmücke dich, o liebe Seele	31.180
	31.072	Leichtgesinnte Flattergeist	31.181
	31.073	Himmelsknig, sei wilk	31.182
	31.074	Sie werden euch in der	31.183
	31.075	Erwnschtes Freudenlic	31.184
	31.076	Barmherziges Herze de	31.185
	31.077	rgre dich, o Seele, nic	31.186
	31.078	Ihr Tore zu Zion (recon	
	31.079	O du angenehmer Sch	
	31.080		
	31.081		
	31.082		
	31.082/50		
	31.083		
	31.084		
	31.085		
	31.086		

Δ = In Vorbereitung / in preparation